

Sparkpaket Leistungen und Strukturen 2 2015-2017

Kein Abbau des öV

Luzern, 27. Juni 2014

Heute hat der Regierungsrat Luzern seine Massnahmen im Sparkpaket Leistungen und Strukturen 2 2015 bis 2017 vorgestellt. Der Regierungsrat hat den Auftrag in diesen 3 Jahren 210 Millionen Franken einzusparen, da sich die Einnahmen nicht entsprechend den Erwartungen entwickeln. Unter anderem schlägt der Regierungsrat hohe Kürzungen beim öV vor. Werden diese Realität, so wird der Ausbau des öffentlichen Verkehrs in der Agglomeration zur Makulatur. Noch schlimmer: Es drohen der Abbau von Linien und eine Ausdünnung vom Fahrplan. Werden diese Kürzungen vom Kantonsrat gestützt, wird der VCS Luzern die Lancierung einer Volksinitiative erwägen.

Der Kanton muss sparen, da sich die Einnahmen nicht entsprechend den Erwartungen entwickeln. Die mit der Steuergesetzrevision 2011 eingeführte Halbierung der Unternehmensgewinnsteuer hat nicht zum erhofften Mehrertrag geführt. Damit müssen die in der Finanzplanung vorgesehenen Ausgaben in den nächsten 3 Jahren um total 210 Millionen gekürzt werden. Mit dem Sparkpaket Leistungen und Strukturen 2, welches heute vom Regierungsrat vorgestellt wurde, liegt auch eine Kürzung der öV Ausgaben auf dem Tisch. Mit total 12.6 Millionen Franken (je 6.3 Millionen bei Kanton und Gemeinden, 5% Kürzung) beim Globalbudget sowie 12 Millionen Franken (je 6 Millionen bei Kanton und Gemeinden) bei den Investitionsausgaben muss der öV in den nächsten 3 Jahren überproportional zum Leistungsabbau beitragen. Damit sind unter anderem folgende im öV Bericht vorgestellte Massnahmen nicht mehr umsetzbar:

- Verzicht auf Angebotserweiterungen u.a. der Linie 2, der Tangentiallinie 3, der Linien 4 und 73
- Verzicht der Verlängerung der Linie 1 nach Ebikon und Umsetzung des RBus Konzeptes
- Verzicht auf Durchmesserperronanlage mit zwei Haltebalken am Bahnhofplatz Luzern
- Verzicht Umbau des Bushub in Sursee inkl. Buszufahrtsachsen, sowie weiterer Hubs in der Agglomeration Luzern

Mit dieser Entscheidung gefährdet der Regierungsrat die in die Wege geleitete umweltfreundliche und energieeffiziente Weiterentwicklung des Verkehrs. Denn nur mit einem gut ausgebauten öV kann das Umsteigen vom Auto auf den Bus oder den Zug erfolgreich beworben werden. Und nur mit einer Änderung des Modalsplits gibt es auch wieder Platz auf den Strassen, damit der wirtschaftlich notwendige Verkehr nicht im Stau stecken bleibt. Die Kürzungen betreffen ein sehr sensibles Gebiet, wird doch die Situation im Verkehr in jeder Bevölkerungsbefragung als eines der grössten Probleme genannt. Der Regierungsrat macht mit seiner Entscheidung eine jahrelange Arbeit zunichte.

Der VCS hofft, dass der Kantonsrat in diesem Spätherbst den Entscheid der Regierung korrigieren wird. Sollte dies nicht der Fall sein, so wird der VCS den Start einer kantonalen Volksinitiative erwägen, welche garantiert, dass die Finanzen für den öffentlichen Verkehr mindestens gemäss dem Bevölkerungswachstum erhöht werden.

Weitere Informationen: VCS-Sektion Luzern

Monique Frey, Geschäftsleiterin, 079 353 94 30
Michael Töngi, Präsident, 079 205 97 65

VCS Verkehrs-Club der Schweiz

Sektion Luzern

Postfach 4308, 6002 Luzern

Tel. 041 420 34 44

www.vcs-lu.ch, info@vcs-lu.ch